

IGG

Institut für Gestalttherapie
und Gestaltpädagogik e.V.

Fortbildungsreihe

HAST DU TÖNE ?!

Gestalt-Musiktherapie am IGG

Beginn Februar 2019

Ansbacher Straße 64 | 10777 Berlin-Schöneberg
Tel.: 030-859 30 30 | info@iggberlin.de | www.iggberlin.de



Die psychodynamische Arbeit mit dem Medium Musik hat einen weiten Anwendungsbereich. Sie kann z.B. in der Musikpädagogik zur Anwendung kommen, aber auch in Supervision und Organisationsberatung werden musiktherapeutische Verfahren genutzt. Im klinischen Bereich wird Musiktherapie unter anderem gezielt in der Arbeit mit solchen Patient*innen eingesetzt, die tiefgreifende Entwicklungsstörungen oder Kontaktstörungen aufweisen, die in der präverbalen Entwicklungsphase entstanden sind.

Gestalt-Musiktherapie mit dem Medium der improvisierten Musik auf einfachen Instrumenten, ist eine Bereicherung für Einzeltherapie, Paartherapie und -beratung, Gruppentherapie und Selbsterfahrungsprozesse allgemein.

In der Fortbildung soll im Rahmen eines dem Anliegen angemessenen Selbsterfahrungsprozesses vermittelt werden, wie die „Hier und Jetzt“ bezogene Arbeit mit Musik im Rahmen von Gestalttherapie theoriegeleitet erfolgen kann. Das Medium Musik, dessen besondere Qualitäten im Rahmen der Fortbildung den Teilnehmer*innen näher gebracht werden soll, eignet sich im Besonderen dazu, gestalttherapeutische Herangehensweisen und Prozesse zu vertiefen und zu bereichern.

Die Fortbildungsreihe „Gestalt-Musiktherapie am IGG“ wendet sich an Interessent*innen, die das Medium Musik in ihre therapeutische oder pädagogische Arbeit integrieren möchten und hierzu eine erste systematische theoretische Orientierung und praktische Anleitung wünschen.

Die Fortbildungsreihe wendet sich auch an Interessent*innen, die erwägen, später selbst eine musiktherapeutische Weiter- bzw. Ausbildung zu machen, sie z. B. im IGG auf der Basis der Gestalttheorie angeboten wird.

Das Curriculum gliedert sich in vier aufeinander aufbauende Wochenenden à 12 Stunden, die nur als Fortbildungs-Block zusammen gebucht werden können. Eine Fortsetzung um weitere 4 Wochenenden, dann mit Modellklient*innen, mit denen das neu Gelernte erprobt werden kann, ist möglich.

Die Wochenenden im Einzelnen

Arbeitszeiten ca. Samstag ab 10 Uhr bis Sonntag 16.30 Uhr, Pausen werden gemeinsam festgelegt.

16. und 17. Februar 2019

Prozessorientierte Arbeit mit Musik auf gestalttherapeutischer Basis

Es werden musiktherapeutische Spielformen in Selbsterfahrung vermittelt und in Relation zur Gestalttheorie gesetzt. Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer*innen für kontrollierte psychodynamische Prozesse zu sensibilisieren. Fragen, die im Zusammenhang mit dem Tätigkeitsfeld der Absolvent*innen stehen, werden beantwortet.

Leitung Heino Pleß-Adamczyk

Ort Ortwinstraße 28, 13465 Berlin

6. und 7. April 2019

Prozessorientierte Arbeit mit rezeptiver Musik I

Rezeptive musiktherapeutische Interventionen lassen sich gut und einfach in die therapeutische oder pädagogische Arbeit integrieren. Beim Hören bestimmter monochromer Klänge von Instrumenten wie z.B. Oceandrum, Rahmentrommel, Gong, Klangschale, Monochord und Körpertambura werden Es-Prozesse bei den Teilnehmer*innen angeregt, die innere Bilder, Körperwahrnehmungen oder Gefühle entstehen lassen. Mit diesem Erfahrungs-„Material“ können wir gestalttherapeutisch weiter arbeiten.

Leitung Martin Buchweitz-Sautier

Ort Margaretenstraße 19d, 12203 Berlin

25. und 26. Mai 2019

Prozessorientierte Arbeit mit Musik aus der Sicht spezifischer musikalischer Komponenten

Der Schweizer Musiktherapeut Fritz Hegi hat fünf musikalische Wirkkomponenten benannt, die inzwischen auch wissenschaftlich untersucht werden. Die Komponenten lauten: Klang, Rhythmus, Melodie, Dynamik, Form. Das Seminar befasst sich exemplarisch mit den Komponenten Rhythmus, Klang und Melodie und widmet sich der Frage, wie diese musikalischen Wirkfaktoren in welchem prozessorientierten Kontext in welcher Form wirksam sein können, und wie sie eingesetzt werden können, um bestimmte didaktische, pädagogische oder therapeutische Ziele zu erreichen. Basis der Arbeit sind die Interessen der Seminarteilnehmer*innen, die aufgegriffen und musiktherapeutisch in Selbsterfahrung entwickelt werden.

Leitung Barbara Metzger

Ort Margaretenstraße 19d, 12203 Berlin

29. und 30. Juni 2019

Prozessorientierte Arbeit mit rezeptiver Musik II

Rezeptive musiktherapeutische Interventionen lassen sich gut und einfach in die therapeutische oder pädagogische Arbeit integrieren. Beim Hören bestimmter monochromer Klänge von Instrumenten wie z.B. Océandrum, Rahmentrommel, Gong, Klangschale, Monochord und Körpertambura werden Es-Prozesse bei den Teilnehmer*innen angeregt, die innere Bilder, Körperwahrnehmungen oder Gefühle entstehen lassen. Die gestalttherapeutische Arbeit mit rezeptiver Musiktherapie wird in diesem Seminar weiter vertieft.

Leitung Ruth Reinboth

Ort Adolf-Martens-Straße 9b, 12205 Berlin

Kosten

315 Euro pro Wochenende



Nähere Informationen unter
<https://www.bildungspraemie.info/de>

Anmeldung

Anmeldeformular an IGG Sekretariat info@iggberlin.de

Die Trainer*innen

Ruth Reinboth

Gestalttherapeutin und Gestalt-Musiktherapeutin in freier Praxis, Gründungsmitglied des IGG Berlin, Ausbilderin und Lehrtherapeutin am IGG Berlin

Barbara Metzger

Gestalttherapeutin und Gestalt-Musiktherapeutin in freier Praxis, Musiktherapeutin DMtG, Lehrtherapeutin und Ausbilderin am IGG Berlin

Martin Buchweitz-Sautier

Gestalttherapeut und Gestalt-Musiktherapeut in freier Praxis, Lehrtherapeut und Ausbilder am IGG

Heino Pleß-Adamczyk

Gestalttherapeut und Gestalt-Musiktherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut in freier Praxis. Ausbilder und Lehrtherapeut am IGG Berlin

Weitere Informationen <http://www.iggberlin.de/die-igg-ausbilderinnen.html>